

Werkhofmitarbeiter Thomas Zürcher stellt Neophyten vor

Im Zusammenhang der Verdichtung von Beringen und dem Biodiversitätsverlust kommt den Grünflächen in der Gemeinde eine immer grössere Bedeutung zu.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden stehen im Werkhof Beringen 5 Männer mit 455 Stellenprozent das ganze Jahr fachkundig und engagiert im Einsatz.

Der Werkhof Beringen investiert 180 Arbeitsstunden im Jahr in die invasive Neophytenbekämpfung.

Damit wir vom Werkhof auf dem möglichst neusten Stand sind, bilde ich mich durch den Kurs 'naturnahe und effiziente Grünflächenpflege' weiter.

Die Gemeinde und Bauern sind angehalten solche Pflanzen zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.

Bemüht sich die Bevölkerung mit, diese Pflanzen auf ihrem Landstück auszustechen und zu entsorgen, helfen Bauer, Einwohner und Gemeinde gemeinsam die Neophyten einzudämmen.

Vier Arten stelle ich vor die in fast jedem Garten wachsen.

Das Problem dieser Pflanzen ist die starke Verbreitung in den Grünflächen. Mit dem Wurzelwerk überwachsen sie den Boden und verdrängen dadurch andere Blütenpflanzen und Gräser die durch ihre Eigenschaften den Boden vor Erosionen schützen und heimischen Insekten und Käfern deren Lebensraum bieten.

Die erfolgreichste Handhabung ist das Ausstechen der Pflanze mit der Wurzel. Entsorgt werden muss sie im Schwarzabfall, wo sie verbrannt wird.

Im herkömmlichen Kompost überleben die Wurzeln.

Das einjährige Unkraut 'Erigeron annuus' wächst aus einer Rosette hervor die ähnlich einer Chrysantheme aussieht. Es wird bis 120 cm hoch und bildet kleine weisse Blüten von etwa 2 cm Durchmesser von Juni bis Oktober. Während dem Verblühen erscheint die Blüte violett. Die Blüte ähnelt einer Kamille.

Das Kanadische Berufkraut 'Erigeron canadensis' bildet aus der Rosette einen vielblättrigen haarigen Stängel der bis 100 cm hoch wird. Die fein behaarten Blätter wachsen schmal lanzettlich und wechselständig dicht am Stängel. Die weissen Blüten sind kleiner als diese des Einjährigen Berufkrauts. Im oberen Teil des Stängels verzweigt sie sich und bildet einen dichten Blütenstand von Juli bis September, der im Verblühen wie ein wolliger Knäuel aussieht.

Der Stängel der kanadischen Goldrute 'Solidago canadensis', Riesen Goldrute 'Solidago gigantea' ist glatt oder manchmal behaart. Das Laub wächst am Stängel angewachsen glatt oder teils behaart und oft gesägt. Die Blüten fallen mit ihrer goldgelben Farbe während der Blütezeit von August bis September auf. Die Goldrute wächst zwischen 120 cm bis 200 cm in die Höhe.

Die Goldruten können im Garten vor dem Verblühen zurückgeschnitten werden um ein versamen zu verhindern.

Für Ihre Mithilfe bedankt sich das Werkhofteam im Namen von

Thomas Zürcher



Berufkraut



Kanadisches Berufkraut



Goldrute